

Bevor Sie anfangen zu schreiben, überlegen Sie sich folgende Punkte:

Den Leser eines Aufsatzes kann man nicht immer voraussetzen (wie z.B. bei einem Brief). Man sollte ihn als nicht informierter Leser verstehen. Deshalb ist wichtig:

- Setzen Sie keine Textinformationen voraus.
- Stellen Sie Ihre Ideen und Ihre Interpretation des Textes so dar, dass die Gründe für die Stellungnahme auch von einem fremden Leser nachzuvollziehen sind.
- Zitate erfüllen eine wichtige Aufgabe. Ein Zitat bei Textanalysen, Interpretationen ist wie z.B. in der Mathematik der "Beweis": Mit einem Zitat beweisen Sie, dass Ihre Idee zum Text (ein Interpretationsansatz) haltbar ist und dass diese Idee sich auf den Text stützt. Um sicher zu gehen, dass Ihr Leser das Zitat so liest (versteht) wie Sie, ist es sinnvoll, die Bedeutung des Zitats immer in eigenen Worten zu fassen und danach erst den größeren Zusammenhang zu erklären.

Einleitungssatz/-abschnitt

1. Erwähnen Sie Autor, Titel, Entstehungsdatum und vielleicht auch Textart (z. B. ein Drama, ein Gedicht, ein Roman, eine Novelle)
2. Die Einleitung sollte Ihr Thema kurz erläutern und kann auch folgende Aspekte hervorheben: die Struktur Ihres Aufsatzes, die Szenen, die handelnden Personen auf die Sie sich beziehen.

Beispiele:

In dem 1956 veröffentlichten Drama *Leben des Galilei* setzt sich Bertolt Brecht mit der Problematik (...) auseinander.

("Zitat"). Mit diesem Satz eröffnet Bertolt Brecht sein 1956 veröffentlichtes Drama *Leben des Galilei*.

In dem 1956 veröffentlichten Drama *Leben des Galilei* beschäftigt sich Bertolt Brecht mit ...

Weitere Redemittel:

In diesem Aufsatz möchte ich vergleichen, wie ...
 / einen Vergleich zwischen ... machen / drei Aspekte untersuchen
 zunächst stelle ich dar, wie ... /untersuche ich, wie ...
 dann erkläre ich, ...
 schließlich erläutere ich

Einen neuen Abschnitt beginnen

Ein weiterer Aspekt wird in Zeile ... deutlich.
Ich komme nun zu der Frage, ob ...
Meine dritte Interpretationsthese bezieht sich auf ...
Dies führt mich zu dem Gedanken/der Frage, ob ...
Zum Schluss möchte ich noch untersuchen, ob ...
Schließlich will ich noch darstellen, wie Brecht ...

Abschluss

Erklären Sie, was Sie mit Ihrer Interpretation sagen wollen. Was sind die Konsequenzen Ihrer Analyse? (Sie sollten nicht noch einmal alles kurz wiederholen.) Welche weiteren Fragen oder Ideen kann man sich in diesem Zusammenhang überlegen?

Redemittel:

Man ersieht aus dieser kurzen Untersuchung, dass ...
Aus diesen Anhaltspunkten ergibt sich, dass ...
Alles in allem läßt sich festhalten, dass ...

Weitere Redemittel

Wie sagt man: "this book is about / deals with / treats the topic" auf Deutsch?

In/bei dem Stück handelt es sich um ... (+Akkusatives Objekt)
Die Geschichte handelt von ... (+Datives Objekt)
In dem Stück dreht es sich um ... (+Akkusatives Objekt)
In dem Drama geht es um ... (+Akkusatives Objekt)
Der Artikel beschäftigt sich mit ... (+Datives Objekt)

Wie verweist man mit einem Zitat auf den Text?

In *Leben des Galilei* stellt Brecht ein Dilemma dar.
In seinem Stück *Leben des Galilei* stellt Brecht ein Dilemma dar.
Galilei sagt, die Menschen seien "vernünftig".

Auf Seite 16 heißt es, dass die Städte der alten Zeit eng seien, wie auch die Köpfe der Menschen.

Am Ende des ersten Aktes heißt es: „die neue Hypothese (hat) wenige Gesetze, die vieles erklären.“ (S. 28)

Galilei, so heißt es am Ende des ersten Aktes, meint das Fernrohr sei für ihn ein gutes Geschäft.

Am Ende des ersten Aktes sagt Galilei zu Andrea: „Das (Fernrohr) bringt uns 500 Skudi.“ (S. 29) Er sieht die Möglichkeit, ein Geschäft zu machen und denkt nur an das Geld, das es ihm bringen wird. Er denkt nicht daran, dass es eigentlich unsittlich ist, die Erfindung eines anderen zu verkaufen, sondern daran, dass er mit dem Geschäft mehr Zeit zum Forschen erkaufen kann.

MIT OpenCourseWare
<http://ocw.mit.edu>

21G.404 German IV
Spring 2005

For information about citing these materials or our Terms of Use, visit: <http://ocw.mit.edu/terms>.